

klaren Blut herab. Im Gartendickicht glüht die Feuerblüte der Granate, tönt das Lied der Nachtigallen.

Jenseits Sparta, das ungefähr gleichweit von der Quelle und Mündung des Eurotas entfernt ist, verläßt die Straße die lakedämonische Tiefebene und



Mainot.

führt ziemlich weit rechts vom Flusse nach dem Süden. Vielfach kommt man durch Maisfelder und Olivenpflanzungen und erreicht zuletzt bei Marathoniisi, westlich von der versandeten Mündung des Eurotas, das Meer. Der weite Golf, welcher nach dieser Stadt benannt ist, wird im Norden von einer versumpften Ebene, im Osten und Westen von zwei bergerefüllten Halbinseln begrenzt. Wir vermeiden das wilde, weltvergessene Bergland auf der westlichen dieser Halbinseln, die vom Wanderer gesürchtete „Maina“. Noch nie haben sich die Bewohner dieser Berglandschaft, die Mainoten, einem fremden Gebieter unterworfen, und selbst die Türken sind ihrer nicht Herr geworden. Vieles an ihnen erinnert an die Albanesen; wie diese halten auch

sie noch an der Blutrache fest, wobei eine Mordthat immer eine andre nach sich zieht. Sie selbst rühmen sich, die echten Nachkommen der alten Spartaner zu sein. Das Südennde der Maina und zugleich eine Südspitze des europäischen Festlandes ist das Kap Matapan, welches eine Bergmasse bildet, die nach drei Seiten hin steil in das Meer abstürzt und landeinwärts mit einem öden Felsrücken in Verbindung steht. Immer zieht hier die Brandung einen weißen Schaumgürtel um die steilen Hänge; weit draußen aber dunkelt das blaue Meer, aus welchem im Südosten das alte Kythera (Cerigo) auftaucht.

Nach Schweiger-Lerchenfeld.